



Die Gemeinde wünscht sich statt der Schrankenregelung eine Überführung der Ostbahn auf der B60. Seit kurzem steht fest, dass für dieses Projekt keine UVP benötigt wird. Foto: Nicole Frisch

Keine UVP für Überführung

Projekt | Wann die Brücke über die Ostbahn

auf der B60 kommt, ist aber weiter unklar.

Von Nicole Frisch

GÖTZENDORF | Eine Schlange aus Pkw, Lkw oder auch Motorrädern ist ein alltägliches Bild beim Bahnübergang auf der Landesstraße B60 in Götzendorf. Aufgrund der langen Wartezeiten vor dem Schranken staut es sich bei erhöhtem Verkehrsaufkommen sowohl Richtung Götzendorf als auch Richtung Margarethen zurück. Ein Problem, das schon lange bekannt ist und oft thematisiert wurde.

Für Entlastung beim Bahnübergang könnte eine Überführung der Ostbahn, wie es auf der Landesstraße B15 zwischen Götzendorf und Ebergassing bereits der Fall ist, sorgen. Diesbezüglich hat die Gemeinde bereits 2015 eine Studie in Auftrag gegeben. „Mein Ziel ist es, die

Überführung noch vor Umsetzung der Umfahrung Airport-Region zu bekommen“, sagt Bürgermeister Kurt Wimmer (ÖVP).

Diese Überführung sieht er als Vorprojekt zur Umfahrung der Flughafen-Gemeinden. Die Projektunterlagen wurden bereits eingereicht, an der Planung intensiv gearbeitet. Seit kurzem steht auch fest, dass es für dieses Projekt keine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) braucht. Das berichtete Wimmer in der Gemeinderatssitzung. „Wir können die Überführung als Vorprojekt starten, weil es nicht UVP-pflichtig ist“, freut er sich. Wann mit der Umsetzung begonnen wird, steht noch nicht fest. Unklar ist auch, ob dieses Vorprojekt vor der Umfahrung der Airport-Region umgesetzt wird. Dies ist laut Wimmer eine Frage der vor-

„Mein Ziel ist es, die Überführung noch vor Umsetzung der Umfahrung Airport-Region zu bekommen.“

Kurt Wimmer, Bürgermeister (ÖVP)

handenen finanziellen Mittel. Gemeinde, Land NÖ und ÖBB arbeiten zusammen.

Was bereits klar ist, ist wie das Vorprojekt aussehen soll. Auf der B60 soll kurz vor dem Bahnhof eine Straße rechts wegführen. Hinter dem Umspannwerk soll die Überführung errichtet werden. Die Straße mündet zwischen Soldatenfriedhof und Badeteichsiedlung in die B15. An dieser Stelle soll ein Kreisverkehr errichtet werden.

Verkehrsaufkommen könnte steigen

Die SPÖ äußerte in der Gemeinderatssitzung jedoch Bedenken. Fraktionsvorsitzende Verena Slavik wies darauf hin, dass manche Fahrzeuglenker im Moment nicht durch Götzendorf fahren, weil sie die Wartezeit vor dem Bahnübergang nicht in Kauf nehmen wollen. Die Überführung könnte mehr Verkehrsteilnehmer anlocken, die dann über die Hauptstraße fahren, sofern die Überführung

vor Umsetzung der Umfahrung der Airport-Region kommt.

Laut Wimmer könnte dies der Fall sein, er befürchtet aber, dass der Verkehr in den nächsten Jahren allgemein zunehmen wird. Durch die Überführung würde jedoch die Stoßverkehrssituation verschwinden, da die Wartezeiten beim Bahnschranken wegfallen. Zudem würde die Straße zwischen Kreisverkehr und Bahnhof in eine Gemeindestraße umgewandelt werden. Dadurch würde der Bahnübergang Richtung Trautmannsdorf entschärft werden.

Zum Thema

Die beiden Kreuzungen mit der Ostbahn bei Götzendorf sorgten in der Vergangenheit aufgrund der langen Wartezeiten immer wieder für Ärger. Für den Bahnübergang auf der Landesstraße B15 gibt es bereits seit 2019 eine Überführung. Bei jenem auf der B60 heißt es weiterhin warten.